

## Textilien Handwerk Und Kunst

Mit Bernhard Maier resümiert ein international anerkannter Keltenforscher faktenreich, allgemeinverständlich und auf aktuellem Forschungsstand unser Wissen über keltische Ereignisgeschichte, Siedlungs- und Wirtschaftsformen, Kunst und Handwerk, Handel und Verkehr, Sozialstruktur, Religion, Sprache sowie über Beziehungen von keltischen und mediterranen Kulturen. Die Geschichte der Kelten reicht weiter als zweieinhalb Jahrtausende zurück, und noch heute treffen wir allenthalben auf Zeugnisse ihrer Kultur: Ringwälle, Schanzen und Hügelgräber in der freien Natur, Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Waffen - häufig als Grabbeigaben gehoben - in den Museen. Ihr Lebensraum erstreckte sich vom Norden des heutigen Schottlands und von der Iberischen Halbinsel bis ins ferne Kleinasien. Sie erscheinen in zahlreichen antiken Schriftquellen - so in Briefen des Apostels Paulus und in Caesars Werk Über den Gallischen Krieg. All dies hat eine lebendige Detailforschung inspiriert, doch eine systematische Zusammenfassung gesicherten Wissens, wie sie mit diesem Handbuch Bernhard Maier vorlegt, hat bis jetzt gefehlt.

Erstmals werden in diesem Buch die textilen Künste als avantgardistische (Kultur-)Techniken und das Textile als künstlerisches Experimentierfeld der Zeit zwischen 1850 und 1950 in den Blick genommen. Im Fokus stehen dabei Techniken wie Stickerei, Weberei und Applikation sowie Ausdrucksformen wie Textilbilder, Wandteppiche, Wohntextilien und Mode. Die Beiträge internationaler Autor\_innen werden von Fragen zu Material, Experiment, Intermedialität, Gender, Translokalität und Globalität, zu textilen Architekturen und Sammlungen geleitet. Sie bieten innovative Perspektiven auf ein noch wenig erschlossenes Themenfeld und tragen so zu einer Neubewertung der textilen Künste der Moderne bei.

Insider-Tipps und noch viel mehr: Erleben Sie mit MARCO POLO die Bulgarische Schwarzmeerküste und ihr Hinterland intensiv von den Stränden am Gold- und Sonnenstrand bis zu den Auenwäldern im Naturreservat Ropotamo - mit dem MARCO POLO Reiseführer kommen Sie sofort an der Bulgarischen Schwarzmeerküste an. Erfahren Sie, welche Highlights Sie neben den Feuertüren von Blgari und der unescogeschützten Altstadt von Nesebŕ nicht verpassen dürfen, dass Sie nicht zu viel Bier getrunken haben, wenn Ihr Fisch im BM-Zaliva in Varna zu Leuchten anfängt, und dass Sie bei Folkloreprofi Belco Stanev am Goldstrand den geheimnis bulgarischer Stimmen nachspüren können. Mit den MARCO POLO Ausflügen und Touren erkunden Sie die Bulgarische Schwarzmeerküste auf besonderen Wegen und mit den Low-Budget-Tipps sparen Sie bares Geld. Die Insider-Tipps des Autors lassen Sie die Bulgarische Schwarzmeerküste individuell und authentisch erleben. In jedem Band gibt es einen übersichtlichen Reiseatlas und eine herausnehmbare Faltkarte, in die natürlich auch die Ausflüge & Touren eingetragen sind.

Festschrift für Emina Čabaravdić-Kamber zum 70. Geburtstag

Handwerk und Kunst

Daily Production

Weltkunst und Kunst der Welt

Perspektiven von Professionalität in Lehrkräftebildung, Berufsbildung und Erwerbsarbeit: Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Johannes Meyser

Das Rätsel der Donauzivilisation

Werkstoffe im Orthopädie und im Schuhmacher-Handwerk

New York, New York ... Die Stadt, die niemals schläft, ist nicht nur eine Welt für sich, sondern die ganze Welt in sich - ein Mix aus sich ständig wandelnden Vierteln und Heimat Alteingesessener wie Newcomern jeglicher Nationalität und Mentalität. Dieses Buch lädt Neugierige ein, unbekante Orte zu erkunden, so etwa einen gigantischen Buddha in einem Sextonio, Spelunken der Gatsby-Ära, das Haus von Louis Armstrong, chinesische Vögel im Freien, Geheimtipps hungriger Hipster, den unwahrscheinlichsten Ort für Filsterbotschaften oder einen Balkon, auf dem vor 200 Jahren Sklaven beteten. Dermalen überraschend und schräg sind die Ziele unserer Reise durch die Stadt, dass selbst New Yorker staunen, die dachten, sie kennen hier alles! Jo-Anne Elkann wurde in Brooklyn geboren, wuchs in Queens auf und lebt in Manhattan. Während ihrer Subway-Fahrten zur Schule verliebte sie sich hoffnungslos in die Stadt, labt sich seither an den Erfahrungen, die New York täglich aufschicht, und ist auf ewig fasziniert von seiner Gabe, sich selbst immer wieder neu zu erfinden. Als Freelance-Autorin, Künstlerin und Fotografin ist sie New Yorkerin durch und durch und erkundet, seit sie denken kann, die ungläublichsten Winkel ihrer Stadt.

Dank Der vorliegende Band, der dank den langjährigen guten Beziehung gen zwischen' dem Birkhäuser Verlag und dem Museum, vor allem aber dank dessen grosszügiger Einladung zu einem solchen Buch, zustande kam, vereint eine grosse Anzahl von Kulturdokumenten. Das Spektrum reicht von Europa über Afrika, Indien, Indonesien, Australien, Melanesien und Polynesien bis Amerika. Damit wird nicht nur eine grosse kulturelle Vielfalt dokumentiert, sondern zugleich auch die Vielzahl der im Museum für Völkerkunde und Schweizerischen Museum für Volkskunde vertretenen Sammlungs und Forschungsrichtungen der Ethnologie und der Volkskunde. In diesem prächtig ausgestatteten Werk stellen nun Wissenschaftler verschiedener Interessengebiete unter dem gemeinsamen Thema wichtige Objekte aus ihrem Bereich der Öffentlichkeit vor. Die Vielseitigkeit, die das Museum heute aufweist, war ursprünglich noch umfassender. Das von Melchior Perri entworfene, im Augustinerkloster, das ausser den klassizistischen Museumsgebäude an der Augustinergasse, das ausser den völkerkundlichen und volkskundlichen Sammlungen auch die des Naturhistorischen Museums beherbergt, war als ein Haus der Künste Gesamtmuseum bzw. als ein Haus der Künste und Wissenschaften. Es enthielt damals die erste Sammlung der Kunstsammlung der Schweiz, ausserdem wie Picasso, Braque, Sammlerberg und unzählige weitere an das kunstfremde\* Material herantrauten und es in ihren Kunstwerken gebrauchten. Sie erkannten das Besondere an Textilien, was sich durch hohe Anpassungsfähigkeit und der Möglichkeit des Abdrucks auszeichnete. Heutzutage wird das Material in den verschiedensten Techniken und in Kombination mit anderen Werkstoffen für zum Beispiel Raumobjekte, Skulpturen oder Gestaltungen in der Natur oder Landschaft genutzt. Aber auch die traditionellen Tapissertechniken haben ihre Gültigkeit beibehalten und behaupten ihr Recht. Neben dem Gebrauch von Textilien in Kunstwerken unterschiedlichster Gattungen besteht weiterhin die Kunstform der Textilkunst, welche

Eine Frau wie ein Naturereignis: Emina Žabaravdić-Kamber. Botschafterin ihrer Heimat Bosnien-Herzegovina. Malerin und Lyrikerin in Hamburg. Von ihrem aufregenden, bunten, poetischen Leben zeugt ihr umfangreiches Werk ebenso wie die versammelten Beiträge befreundeter Schriftsteller.

Übersetzerinnen, Bildhauer, Gewerkschafterinnen, Projektmitarbeiter, Schüler und Schulerinnen.

Sticken in der Kunst der Gegenwart

European handicraft

Textilforum

Reiseführer

Nadelstich

Schönheit der Formen

Kunstadressbuch für das Deutsche Reich, Danzig und Deutsch-Österreich. Mit sachlicher unterstützung reichsbehördlicher staatlicher und städtischer institutionen sowie von vereinen und fachverbänden

Traditionelle Bekleidung galt lange Zeit als Ausdruck ortsspezifischer Verbundenheit, als paradigmatische Form lokaler Bindung und Identifizierung. Wie sieht es heute um diese Symbole und Produkte, um die Gründe ihrer lokalen Zuordnung, ihre Ästhetik, Herstellung und die Formen ihres täglichen Gebrauchs? "Daily Production" untersucht einerseits die Ästhetik traditioneller Bekleidung, die trotz regionaler Besonderheiten scheinbar weltweit auf ähnlichen Ornamenten, Mustern oder Abstraktionen basieren und insofern immer wieder mit modernen Vorstellungen einer universalistischen Formensprache in Verbindung gebracht wurden. Zum anderen ist die mittlerweile internationalisierte Produktion traditioneller Kleidungsstücke im Verhältnis zu deren historischer wie gegenwärtiger Funktion Inhalt der Arbeit. Vor dem Hintergrund der Geschichte der Lederhose und exklusiver nigerianischer Stoffe untersucht das Buch in Fotografien, filmischen Fragmenten und Installationen die aktuelle, globalisierte Herstellungstechnik, die einzelnen Produktions Schritte sowie die Herkunft des benötigten Zubehörs bis hin zur Fertigstellung und den Nutzungszusammenhängen der Kleidungsstücke.

Anfang des 20. Jahrhunderts begann in der Kunst eine immer gr'vier und sr'cker werdende Ann'herung an das Leben, in der auch neue, unbekante Materialien ihre Berechtigung fanden. Edgar Degas legte den Grundstein dafür, dass im Laufe des Jahrhunderts viele K'ünstler von den klassischen Werkstoffen wie Bronze, Stein, Marmor oder Holz zur'ckkraten und sich bisher ungew'hnlicher textiler Materialien bedienten. Die Einf'hrung dieser Materialien verlangte von K'ünstlern und Betrachter eine neue Einstellung zum Kunstwerk. Es wurde verg'glich und stand so dem Leben n'her. Dieses Buch gibt einen kulturhistorischen 'berblick des 20. Jahrhunderts, bei dem diejenigen Stile und K'ünstler vorgestellt werden, die Textilien oder Kleidung in ihrer Arbeit verwendeten. Dazu z'hlen beispielsweise aus der ersten H'lfte des Jahrhunderts Claes Oldenburg, K'ünstler der Wiener Werkst'nen, die Futuristen, die russischen Konstruktivisten, Sonia Delaunay, die Dadaisten und Surrealisten. Die Betrachtung der zweiten H'lfte des 20. Jahrhunderts nimmt Arbeiten von Andy Warhol, Yoko Ono, Joseph Beuys, Franz Erhard Walter und Rosemarie Trockel genauer in den Blickpunkt. Der didaktische zweite Hauptteil dieses Buches behandelt die aktuelle Situation im Kunst- und Textilunterricht eher kritisch und versucht an neuen Impulsen und Ideen f'f' den Unterricht in Kunst und Textil anzukn'pfen. Denn unzeitgemä'e Unterrichts-konzepte, die auf die schlichte Vermittlung von Handarbeitstechniken abzielen, sind nicht mehr tragbar. Textiles ist und kann viel mehr sein.

In den letzten Jahren haben Arch'ologen immer mehr Belege dafür gefunden, dass es zwischen dem 6. und dem 4. Jahrtausend v. Chr. auf dem Balkan eine Hochkultur gab, die bereits vor den Mesopotamiern die Schrift kannte. Harald Haarmann f'hrt in diesem Buch erstmals umfassend in diese bisher unbekante, in vielen noch rätselhafte alturopäische Kultur ein. Er beschreibt Handelswege und Siedlungen, Kunst und Handwerk, Mythologie und Schrift der Donauzivilisation, geht ihren Urspr'ngen am Schwarzen Meer nach und zeigt auf, welchen Einfluss sie auf die Kultur der griechischen Antike und des Vorderen Orients hatte.

von der f'rstlichen Kunstk'immer zur modernen Sammlung

Textil und Kleidung als Materialien in der Kunst

Im Dienst der Nation

Kunst und Compassion

Costa Rica

Kunstvolle Umhüllungen

40 Jahre Fachverband textil e.V.

**Edle Dekore sollten die Welt verändern, Gestaltung das Leben zur Harmonie bringen: Selbst die Tuche des alltäglichen Wohnkomforts haben die Künstler des Jugendstils in ihren Entwurf einer neuer Lebensform einbezogen, heute kostbare Textilien, die jetzt die Münchner Villa Stuck eindrucksvoll präsentieren.**
**Ausstellung: Museum Villa Stuck, München, 11.3. -30.5.2010.**
Das Buch stellt eine bisher nahezu unbekante, aktuell noch knapp 2300 Gewebe und Kostümfragmente umfassende Textilsammlung vor, die der NS-Architekt Albert Speer in den Jahren 1940-1945 anlegen liess. Sie diente als Vorbildersammlung für die Innenausstattung von Repräsentationsbauten, die Hitler und Speer im Zuge der Umgestaltung Berlins zur neuen Reichshauptstadt „Germania“ planten. Der Entstehungszeitraum der Stoffe reicht von den 40er Jahren des 20. Jh. bis in die spätantike Zeit zurück. Der von Speer beauftragte Innendekorateur Wilhelm Hanzer erwarb sie vor allem in Italien und Frankreich, aber auch in Deutschland und Belgien. Neben einer systematischen Erfassung der Textilien, die sich derzeit im Berliner Kunstgewerbemuseum befinden, informiert der Band über die Finanzierung und Aufbewahrung der Sammlung. Die äusseren Umstände unter denen die Ankäufe in den jeweiligen Ländern erfolgten, werden untersucht und die Geschichte von Verwendung, Handel und Manufaktur von Dekorationstextilien im 19. und frühen 20. Jh. anhand von Firmenchroniken nachgezeichnet. Der kriegsbedingt sehr eingeschränkte praktische Nutzen der Vorbildersammlung ist am Beispiel der Innenausstattung des Posener Stadtschlösses dargestellt. Die wechsellvolle Nachkriegsgeschichte der Sammlung findet in der Untersuchung ebenso Beachtung wie die Frage, nach der Rechtmäßigkeit der Erwerbungen und der evtl. daraus resultierende Pflicht zur Restitution. Das Thema "Kunst im Dienst der Nation" wird so lange nicht an Brisanz verlieren, wie der Nationalismus in Politik und Gesellschaft auch die Ausdrucksmittel der Bildenden Kunst zu seinen Zwecken nutzt, beispielsweise um Identität nationaler Gruppen durch Bilder, Skulpturen und Architekturen zu stiften oder zu bekräftigen, aber auch um diese Konstrukte mit den Mitteln der Kunst zu attackieren. Die in diesem Band versammelten Beiträge zeigen exemplarisch, auf welche Weise die Kunst zur Formung nationaler Identitäten beigetragen hat. Das Thema wird aus zwei verschiedenen Blickwinkeln fokussiert: Einerseits geht es um die künstlerischen Konstruktionen nationaler Kunst. Analysiert werden sowohl nationale Tonographien als auch die nationalen Aufladungen bestimmter Materialien, Farben, Techniken oder Ornamente. Andererseits widmet sich der Band jedoch auch der nationalen Vereinnahmung, Instrumentalisierung und Kategorisierung von Kunstwerken, wie sie von der Kunstkritik, der Kunstgeschichte, den Museen oder anderen Institutionen betrieben werden. Da der Nationalismus erst um 1800 zu einem wesentlichen Sinnstiftungs- und Orientierungsmuster wurde, ist der Blick in besonderem Maße auf die Kunst der Moderne gerichtet. Gleichwohl wurden bewusst auch Vor- und Frühformen einer sich patriotisch gebärdenden Kunst ins Blickfeld einbezogen. Die daraus resultierende Bandbreite bietet einen vielschichtigen Querschnitt durch die kunsthistorische Nationalismus-Forschung.

Textilkunst im Jugendstil von Behrens bis Olbrich

Art, Artisanat et Société World Cultures, Arts and Crafts

Kunst Der Naturvölker

Textile Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Wertschätzung – Kommunikation – Kooperation

Zur Vermittlung von gesellschaftlicher Praxis und literarischer Form in Goethes "Wilhelm Meisters Wanderjahre" und Johnsons "Mutmassungen über Jakob"

Die Entstehung der deutschen Kunstkritik in Periodika der Aufklärung

In die Bettdecke einrollen - Gedanken verküpfeln - einen losen Faden aus der Naht ziehen. Das Textile sieht unter Spannung zwischen Omnipräsenz (Allgegenwärtigkeit) und Exteriorisierung (Auslagerung). Vor dem Hintergrund dieses Spannungsfeldes, der Marginalisierung des Textilen und des niedrigen Stellenwertes des Textilen in Erziehung, Bildung und Unterricht, fragt Sybille Wieschke: Welche Chancen des Textilen finden sich in alltäglichen Lebenszusammenhängen für den Menschen? Wie kann insbesondere der Erhalt und die Aufwertung des Textilen für Kinder und Jugendliche in aktuellen Bildungskontexten, wie Inklusion und Digitalisierung, thematisiert werden?

German art criticism began to develop in the second half of the 18th century in periodicals of the Enlightenment and was modeled after French art theory and salon criticism. However, while Academy exhibitions in the Louvre attracted crowds of visitors and established French salon criticism, it was not before the 1760s that the founding of many new museums was accompanied by a "discourse about art" in Germany. Although museum and exhibition activities and the German art market only developed rudimentarily until the end of the 18th century, the German region - split geographically and politically? was connected medially through periodicals. In this way the capability to conduct art criticism developed through the medium of periodicals.

Kleiderstoffe sind unsere zweite Haut - und die erste für jedermann sichtbare. Doch was genau ist es, das uns an diesen bunten Hüllen so fasziniert? Und wie überhaupt können solch ästhetische Qualitäten entstehen, in einem industriellen Kontext, der so sehr von technischen und kommerziellen Bedingungen bestimmt wird? Kein anderes Material macht eine so grundlegende Wandlung von Gestaltungsträger zum Gestaltungsmittel durch und wird somit Objekt einer völlig neuen Art von Ausformung, zum Kleidungsstück. Mit vielen farbigen Abbildungen exemplarischer Stoffe und Kleider zeigt Claudia Wisniewski diesen Entwicklungsprozess auf. Hierzu beschäftigt sie sich mit der Druck-Kleiderstoffproduktion der Vereinigten Staatenweberien AG, Krefeld (Versetdag), einst einer der renommiertesten westdeutschen Großbetriebe dieser Art, und liefert so umfassende Einblicke in die künstlerischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zwischen bildhaftem Textilmaterial und der Kleidung des 20. Jahrhunderts. Hier standen Material und Mode immer in besonders enger Verbindung - in einem nicht zuletzt historischen Prozess, der Künstler und Industrie, politische und gesellschaftliche Einflüsse miteinander versponn.

Kunstwerke aus den Museen der Freien und Hansestadt Hamburg : 40. Ruhrfestspiele Recklinghausen 1986 : 3. Mai-29. Juni 1986, Städtische Kunsthalle Recklinghausen

Identitätsstiftungen und Identitätsbrüche in Werken der bildenden Kunst

Vermittlungschancen zwischen Handarbeit und Technisierung

China

Textil Kultur Mode

Kunst + [i.e. und] Handwerk

staatliche Kunsthochschulen im Saarland 1924-2004

Man sieht nur, was man weiß - wer nach dieser Devise reist, braucht einen Reiseführer mit Tiefgang und mit profunden Informationen. Der Kunst-Reiseführer China beinhaltet all das, was man als kulturinteressierter Reisender gerne lesen und wissen möchte - insbesondere eine Einführung in die vielfältige Kultur des Landes und Vorschläge für Routen zu den bedeutendsten Stätten, die ausführlich beschrieben und anhand von Abbildungen einer Fülle an Grundrissen, Lage- und Aufrissplänen erläutert werden. Mit diesem reich illustrierten Standardwerk wird bereits die Reiseplanung zu einem Erlebnis. Die Autorin Anke Kausch, Sinologin und Kunsthistorikerin, lehrt an der Universität in Ottawa asiatische Kunstgeschichte und ist jedes Jahr als Reiseleiterin oder privat in China unterwegs. Ihre Routenvorschläge führen kreuz und quer durch das klassische China. Sie beginnt im Norden mit der atehrwürdigen Kaiserstadt Beijing und führt den Leser zu den Ming-Gräbern und an die Große Mauer, nach Xian mit der Terrakotta-Armee und in Luoyang zu den Longmen-Grotten, zum heiligen Berg Tai Shan, der Touristen und Pilger gleichsam anzieht, zum Konfuzius-Tempel in Qufu, in die Stadt Qingdao und last not least in die modernen Megacities Chinas: Shanghai mit seinen exzellenten Museen und modernem Kulturbien, Guanzhou (Kanton) und Hongkong. Einen interessanten Kontrast dazu bieten die lieblichen Gartenstädte Hangzhou und Suzhou sowie die verwunschene Bergwelt des chinesischen Südens (Guilin). Die Sehenswürdigkeiten werden von Anke Kausch nicht nur ausführlich einzeln vorgestellt, sondern auch bewertet und wie Mosaiksteine in den großen Bogen der Kunst- und Kulturgeschichte Chinas eingearbeitet. Lieberwegs bietet dieser Reiseführer unentbehrliche Informationen für die Orientierung vor Ort sowohl für Allein- als auch für Gruppenreisende: er enthält über 40 Karten und Citypläne, Bauensembles und Bauwerke werden durch spezielle Lagepläne, Grundrisse und schematische Darstellungen übersichtlich und einprägsam vorgestellt. Aber auch die Begegnung mit den Menschen Chinas, die kulinarischen Genüsse und die Freude an stilvollen Unterkünften kommen nicht zu kurz. Jeweils am Ende eines Reiseroutenkapitels legt die Autorin ihren Lesern persönliche Empfehlungen ans Herz: Hotels und Restaurants mit Charme, in denen der Gast mit angenehmem Service und landestypischen Spezialitäten verwöhnt wird. Darüber hinaus nennt die Autorin auch praktische Einkaufsmöglichkeiten und Tipps zum Nachtleben: vom Besuch einer traditionellen Oper oder eines Teehauses zu angesagten Bars und Treffs der Einheimischen. Als Medium der Kunst gewinnen Stickereien seit den 1990er Jahren zunehmend an Beliebtheit. Künstlerinnen und Künstler nutzen damit eine Praxis, die als destillierter Ausdruck von Anstand und bürgerlicher Ordnung gilt und den extravaganten Gestus eines autonomen Künstlersubjekts konterkariert. Mittels ihrer Konnotationen problematisiert die Technik Normativitätsdispositive der Kunstgeschichte und der bipolaren Geschlechterordnung. Wie die altmodische Handarbeit Kunstwerke mit Renitenz ausstattet und welche neuen Rhetoriken daraus entwickelt werden, untersucht der Band anhand der Werke von Ghada Amer, Jochen Flinker, Annette Messager, Francesco Vezzoli u.a.

Der Fachverband ...textil..e.V., Wissenschaft-Forschung-Bildung feiert sein 40-jähriges Bestehen. Der fundamentale Bildungsgehalt des Textilen wird bis heute kaum wahrgenommen. Mit den vielfältigen technologischen, ökologischen, ökonomischen, soziologischen, psychologischen, kulturwissenschaftlichen, historischen und ästhetischen Anteilen trägt das Textile und dessen Vermittlung mit alltagsrelevanten Theorie- und Praxisentwürfen zu einer umfassenden zeitgemäßen Allgemeinbildung bei. Der Fachverband ...textil..e.V. sieht sich in der Verantwortung, die Relevanz des Textilen in der Bildung zu manifestieren und zu legitimieren. In der vorliegenden Festschrift spiegeln Kulturhistorischer Überblick und Ideen für den Textil- und Kunstunterricht

Konstruktion und Eingedenken

Restaurierung in den preussischen Schlössern und Gärten

Geschichte der deutschen Kunstmuseen

Geschichte und Kultur der Kelten

111 Orte in New York, die man gesehen haben muss

Textilien des Münchner Jugendstils